

Universität Leipzig  
Institut für Musikwissenschaft  
Chöre und Chormusik des 20./21. Jahrhunderts  
Dozent: Dr. Thomas Schinköth  
WS 2003/04

## Der Potsdamer Männerchor

### 150 Jahre Chorgeschichte sind 150 Jahre Weltgeschichte



Cornelia Babrikowski  
Dresdner Straße 72  
04317 Leipzig  
E-Mail: [Conny.Babrikowski@web.de](mailto:Conny.Babrikowski@web.de)  
HF Musikwissenschaft/Mathematik  
3. Semester

Norman Pohl  
Roßbachstraße 16  
04315 Leipzig  
E-Mail: [Nopokfc@gmx.de](mailto:Nopokfc@gmx.de)  
HF Musikwissenschaft/Informatik  
3. Semester

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>1. Einleitung</b>	<b>3</b>
<b>2. Überblick über die Chorgeschichte</b>	<b>4</b>
<b>3. Der Chor im NS-Staat</b>	<b>6</b>
<b>4. Der Chor in der DDR</b>	<b>7</b>
<b>5. Der Chor in der heutigen Zeit</b>	<b>9</b>
<b>6. Die Situation der Männerchöre in der heutigen Zeit</b>	<b>12</b>
<b>7. Zukunft des Potsdamer Männerchores</b>	<b>15</b>
<b>8. Schluss</b>	<b>17</b>
<b>9. Literaturverzeichnis</b>	<b>18</b>
<b>10. Anhang</b>	<b>19</b>
<b>10.1 Neuzugänge von 1898-1997</b>	<b>19</b>
<b>10.2 Fragebogen</b>	<b>20</b>
<b>10.4 Auswertung der Fragebögen</b>	<b>23</b>
<b>10.3 Entwurf eines Flyers</b>	<b>30</b>
<b>Abbildungsverzeichnis</b>	
<b>Abbildung 1</b>	<b>9</b>

## 1. Einleitung

Seit Jahrzehnten existieren in Deutschland Männerchöre. Doch viele von ihnen konnten sich nicht gegen die geschichtlichen und sozialen Situationen, wie Weltkriege oder Diktaturen, behaupten. Als die meisten Männerchöre auf Grund dieser Probleme zu scheitern drohten, gelang es dem Potsdamer Männerchor sich im Kampf um ihre Existenz durchzusetzen.

Freude und Begeisterung am Singen und Musizieren waren Grund für den Zusammenschluß der damals 16 Mitglieder im Jahr 1848. Diese Freude setzte sich bis zum heutigen Tag durch und wird ebenfalls von einer großen Harmonie und einem Zusammenhalt der Chormitglieder untereinander begleitet. Natürlich gibt es auch manchmal Differenzen zwischen den Mitgliedern des Chores. Bezugnehmend darauf meint ein Chormitglied, „Die Stimmung innerhalb des Chores ist hart aber herzlich.“

Der Chor besteht zur Zeit aus 99 aktiven Sängern und einer Vielzahl von fördernden Mitgliedern. Innerhalb eines Jahres finden immer wieder traditionelle Veranstaltungen statt. So geht es im Februar gleich munter und heiter mit einer Faschingsveranstaltung los, bei der viele Mitglieder über sich hinaus wachsen und jeden Spaß mitmachen. Im Laufe des Jahres geht es weiter mit einem Grillfest, welches von den fördernden Mitgliedern organisiert wird. Im Oktober findet das Gründungsfest statt und zum Ausklang des Jahres gibt es am zweiten Weihnachtsfeiertag einen Frühschoppen. Der krönende Abschluss ist die Silvesterfeier. Selbstverständlich macht der Chor auch eine Vielzahl von Konzerten, wie unter anderem Weihnachtskonzerte und Frühlingskonzerte.

Die Harmonie ist auf Grund vorhandener Videoaufnahmen von diesen Veranstaltungen des Chores deutlich erkennbar. Kein Chormitglied möchte diese Treffen und Veranstaltungen missen und jedes Chormitglied ist froh diesem Chor beigetreten zu sein. Der Chor ist Teil ihres Lebens, der nicht mehr wegzudenken ist.

Seit nunmehr 156 Jahren kann der Chor seine Existenz nachweisen. Doch wie sieht die Zukunft aus? Hat der Chor auch weiterhin eine Chance zu überleben? Wie hat der Chor die schweren Jahre des Krieges und der Wende überstanden? Diese Fragen sollen nun im weiteren Verlauf der Arbeit geklärt werden.

## 2. Überblick über die Chorgeschichte

Da der Potsdamer Männerchor aus mehreren Chören entstand, müssen wir am Anfang die Entwicklung von verschiedenen Chören betrachten. Die wichtigsten sind der „Handwerker-Liederkranz“ und der Männergesangverein „Eintracht“ aus denen sich der „Potsdamer Sängerkhor“ entwickelte. Dieser verschmolz wiederum mit dem „Potsdamer Männergesangverein“ zum „Potsdamer Männerchor“.

1848 wurde der „Handwerker-Liederkranz“ von sechzehn stimmbegabten und sangesfreudigen Handwerkern gegründet. Leiter war ein gewisser Herr Löchner, der Lehrer am Königlichen Seminar war. Doch durch den Umzug des Königlichen Seminars nach Oranienburg im Jahr 1855, war Löchner gezwungen mit dorthin zu folgen. Der Chor musste sich jetzt nach einem Ersatz umsehen und fanden ihn in Herrn Scheiwe. Dieser war damals Hoboist im „1. Garderegiment zu Fuß“ und stand auch dem „Handwerker Sängerbund“ und dem Männergesangverein „Eintracht“ als musikalischer Leiter vor. 1871 gelang es ihm alle drei Chöre zu einem einzigem zusammen zu schließen, der jetzt dreißig Mitglieder umfasste. Der Name „Handwerker-Liederkranz“ wurde beibehalten. Scheiwe fügte auch gelegentlich Frauenstimmen hinzu und erweiterte somit den „Handwerker-Liederkranz“ zu einem gemischten Chor. Diese Einrichtung war aber nicht von allzu langer Dauer. Im Jahr 1877 stirbt Scheiwe und man beschließt 1878 den „Handwerker-Liederkranz“ in „Scheiwe'schen Liederkranz“ umzubenennen. Nach dem Tod Scheiwes übernimmt der Musiklehrer Pietsch die Leitung, die er bis 1886 inne hat. Nach ihm folgt ein Hoboist namens Matthei der bis 1887 das Amt begleitete. Ein Jahr nur übernahm Kapellmeister Priem als Nachfolger Mattheis das Amt. Sein Nachfolger Herr Maager, ein Lehrer am Militärwaisenhaus zu Potsdam, leitete bis 1898 den Liederkranz. Während seiner Amtszeit war ein stetiger Anstieg der Sängerzahl zu verzeichnen<sup>1</sup>. Nach Maager übernahmen bis 1901 Kapellmeister Chemin Petit und anschließend ein Jahr der königliche Sänger P. Clericus die musikalische Leitung. Von 1902 bis 1904 war Eisenbahnassistent C. Görbing der Leiter, bis dann im Jahre 1908 Wilhelm Kempff die Leitung übernahm.

1873 wurde der Verein „Eintracht“ gegründet, dessen Ziele zunächst nichts mit Gesang zu tun hatten. Doch bereits schon 1876 wurde daraus der Männergesangverein

---

<sup>1</sup> Hans Krüger, Über die Geschichte des Potsdamer Männerchores e.V. und seiner Vorgängerchöre 1848-1998, in: 150 Jahre Potsdamer Männerchor, Potsdam 1998, S. 11.

„Eintracht“ dessen Leitung Musiklehrer Pietsch hatte. Wegen Unpünktlichkeit der Sänger legte er das Amt aber schon 1877 nieder und die „Eintracht“ ruht bis 1880. Herr Matthei ruft sie dann wieder ins Leben, gibt aber das Dirigentenamt 1882 wieder auf. Nach ihm übernimmt für kurze Zeit Herr Volkmann die Leitung, dem 1883 der Lehrer Arndt folgte. Dieser legt das Amt 1890 nieder, worauf bis 1894 Herr Lüdtkke und anschließend bis 1906 wieder Lehrer Pietsch das Amt übernahmen. Pietsch wurde abgelöst von dem Kapellmeister Eduard Künnecke. Er leitete den Chor bis 1909. Auf seine Empfehlung hin ernannte der Chor den Musiklehrer H. Winter zum Nachfolger, der das Amt bis 1913 behielt.

Durch die Auftritte bei den Wettstreiten der damaligen Zeit kam es zu freundschaftlichen Beziehungen zwischen der „Eintracht“ und dem „Scheiwe'schen Liederkranz“. Die beiden Vorstände der Chöre kamen zu der Erkenntnis, dass man gemeinsam mehr erreichen könne. Durch diese Erkenntnis und der Tatsache, dass die „Eintracht“ nach dem Weggang Lehrer Winters<sup>2</sup> ohne Chorleiter war, wurde am 25. Oktober 1913, nach einer bereits unter Musikdirektor Kempff gemeinsam abgehaltenen Übungsstunde, die Zusammenlegung der beiden Chöre unter dem Namen „Potsdamer Sängerkhor“ beschlossen. Im Jahre 1919 legt Wilhelm Kempff sein Amt aus gesundheitlichen Gründen nieder. Sein Nachfolger wurde der Organist Adolf Haensgen, der aber schon 1923 von seinem Posten zurücktrat. 1922 trat der „Potsdamer Sängerkhor“ dem Berliner Sängerbund und damit dem Deutschen Sängerbund bei. Nach Adolf Haensgen leitete der Organist Fritz Werner den Chor. Er legte aber nach drei Jahren, nach persönlicher Entscheidung, das Amt nieder. 1925 übernahm der Obermusiklehrer und Studienrat Walter Schmidt die künstlerische Leitung. Wie lange er das Amt allerdings innehielt ist unbekannt, aber in einem Mitteilungsblatt vom Oktober 1938 wird Bruno Stein als Chorleiter genannt.

Der „Potsdamer Männergesangsverein“ wurde 1886 gegründet und ihn leiteten seit dem bis zum zweitem Weltkrieg nur zwei Dirigenten. Der erste war Professor Gebhardt, der im Jahre 1925 verstarb, und der zweite war der Lehrer und spätere Professor Karl Landgrebe.

Beide Chöre hatten durch den Zweiten Weltkrieg den Verlust vieler Sänger zu beklagen. Der „Potsdamer Sängerkhor“ nimmt aber 1946 unter Musikdirektor Ludwig Baues die

---

<sup>2</sup> Eduard Künnecke sprang zwar für kurze Zeit ein, was aber für ihn auf längere Sicht nicht weiter möglich war.

ersten Übungsstunden wieder auf. Der Chor gab ein Konzert und sang auf mehreren Feierstunden. Nach schwierigen Verhandlungen wurde in einer Hauptversammlung am 21. Mai 1947 der Zusammenschluß des „Potsdamer Sängerkhores“ und des „Potsdamer Männergesangsverein“ zum heutigen „Potsdamer Männerchor“ beschlossen<sup>3</sup>. Bis 1948 lag die künstlerische Leitung bei Ludwig Baues, der aber nach Unstimmigkeiten mit den Sängern und dem Vorstand sein Amt nieder legte. Im Jahre 1948 wurde anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Chores ein Festkonzert gegeben, bei dem 126 Sänger auf der Bühne standen. 1949 hat kurzzeitig Heinz Reiher die Leitung, die dann bis 1957 von Professor Landgrebe übernommen wurde. Nach ihm wird Hans Löwa Leiter, der aber durch seine Tätigkeit beim Rundfunk zeitlich sehr eingeschränkt war, so daß die Hauptarbeit bei Max Hasche lag. Der Musikpädagoge und spätere Direktor der Potsdamer Singakademie Horst Müller übernahm 1959 bis 1968 die Leitung des Chores. Bevor er seine Leitung abgab, wurden allerdings die Übungsstunden von Karl Schrepper, ein Schüler von Müller, abgehalten. Von 1968 bis heute wird der Chor von Ronald Reuter, ehemaliger Kapellmeister am Hans-Otto-Theater Potsdam, geführt.

### **3. Der Chor im NS-Staat**

Der Potsdamer Männerchor bestand während des Nationalsozialismus aus zwei separaten Chören, da der heutige Potsdamer Männerchor erst 1947 gegründet wurde. Etwas über die beiden Chöre während dieser Zeit in Erfahrung zu bringen ist recht schwierig, da kaum Aufzeichnungen vorhanden sind. Zu diesem Zweck baten wir zwei langjährige Sänger des Chores uns jeweils einen Brief zu schreiben, die uns aber leider auch nicht weitergeholfen haben. Die beiden Sänger waren zu der Zeit noch sehr jung und haben selbst noch nicht im Chor mitgesungen. Einer konnte sich lediglich ein wenig an die Situation des Chores nach dem Krieg erinnern. Aber aus Festschriften aus dieser Zeit ist zu entnehmen, dass beide Chöre bis zu Beginn des Krieges und auch während der ersten Kriegsjahre recht aktiv gewesen sein mussten. Vielleicht auch zu propagandistischen Zwecken, was in dieser Zeit gar nicht mal so abwäglich gewesen wäre. Dies ist aber nur eine Vermutung und lässt sich nicht bestätigen. Man könnte diese Vermutung aber aus dem folgenden Zitat herauslesen. Denn in der Festschrift zum

---

<sup>3</sup> Unbekannt, Geschichte des Potsdamer Männerchores, in: 100 Jahre Männergesang im Potsdamer Vereinsleben, Potsdam 1948, S. 11.

50-jährigen Bestehen des Potsdamer Männergesangsvereins im Jahre 1936 schreibt der Kreisleiter und Oberbürgermeister von Potsdam, Herr Friedrichs, in dem Geleitwort:

„Zu den Verdiensten dieses Vereins in der Vergangenheit gesellt sich die große Zukunftsaufgabe einer immer bewußter und immer aktiver werdenden Mitwirkung dafür, daß wir die Kultur aus der Vereinsamung herausheben und alle Kunst mehr und mehr allen Volksgenossen verständlich machen. Der Volksgesang ist diejenige Kunst, sie am schnellsten Eingang in Massen finden kann. Deshalb sind Ihrem Arbeitsgebiete wirklich große Möglichkeiten vorbehalten.“<sup>4</sup>

Zu erwähnen wäre noch die Tatsache, dass im Jahr 1933/34 ein starker Anstieg der Sängerzahlen zu verzeichnen war<sup>5</sup>. Während des Krieges hatten beide Chöre mit einer stark sinkenden Sängerzahl durch „Einberufungen zur Wehrmacht, Verlagerungen und Ausbombung“<sup>6</sup> zu kämpfen. Sie konnten aber die Chöre bis zum großen Zusammenbruch 1945 zusammenhalten und regelmässig Übungsstunden abhalten. Der Potsdamer Sängerkhor konnte sogar in den Jahren 1942 und 1943 zwei Konzerte durchführen, bei denen unter anderem der Heimatzyklus von Kaun zu hören war.

Nach dem Zusammenbruch „[...] regte sich in Potsdams Sängerschaft sehr bald der Wunsch, den Potsdamer Männergesang wieder aufleben zu lassen“<sup>7</sup>. Unter Ludwig Baues konnte der Potsdamer Sängerkhor sogar im Mai 1946 die Übungsstunden wieder aufnehmen und wirkte an einigen Veranstaltungen mit. Im Jahre 1947 fand dann der Zusammenschluss der Chöre statt. Auffällig ist, dass die Anzahl der Sänger in den Jahren 1946–1948 erheblich gestiegen ist<sup>8</sup>. Ein Grund dafür könnte sein, dass die Menschen wieder singen, Freude erleben und auch verbreiten wollten. Man brauchte Abwechslung und Ablenkung vom Alltag, der nun der Wiederaufbau Deutschlands bedeutete und so wurde gesungen.

#### **4. Der Chor in der DDR**

Während des DDR-Regimes ging es dem Chor relativ gut. Die Patenschaft über den Potsdamer Männerchor übernahm die Handwerkskammer des damaligen Bezirks Potsdam. Diese stellte die Selbstverwaltung des Chores nie in Frage. Doch der Chor musste auch Zugeständnisse machen, um in der DDR zu überleben. Denn der Potsdamer Männerchor musste, wie auch alle anderen, „zu staatlich gelenkten Leistungsvergleichen

---

4 Hans Friedrichs, Geleitwort zu: Potsdamer Männergesangsverein. Festschrift zur Feier des 50 jährigen Bestehens des Potsdamer Männergesangsvereins, Potsdam 1936, S.6.

5 Vgl. Anhang 10.1 – Neuzugänge des Chores.

6 Unbekannt, Geschichte des Potsdamer Männerchores, S. 7.

7 Ebd., S 9.

8 Vgl. Anhang 10.1 – Neuzugänge des Chores.

und zu Veranstaltungen von Partei und Regierung auftreten und manches politisch tendenziöses Lied einstudieren und vortragen.“<sup>9</sup>. Wie uns aber von einigen Mitgliedern des Chores berichtet wurde, haben einige damalige Sänger still diese Aktionen boykottiert indem sie nicht daran teilnahmen. Es wurde uns außerdem berichtet, dass es innerhalb des Chores keinerlei politische Tendenzen gab. Jedenfalls wurde nicht darüber gesprochen. Das Thema Politik war im Chor „kein Thema“. Hier standen die Musik und die privaten Kontakte im Vordergrund.

Seit 1968 hat der studierte Musiker Ronald Reuter aus Weimar die künstlerische Leitung des Potsdamer Männerchores übernommen. Wie er uns berichtete, ist er nur durch einen Zufall zu diesem Chor gekommen, somal er vorher auch noch nie etwas von dem Chor gehört hatte. Der damalige Dirigent Horst Müller hat die Tätigkeit als Dirigent aufgegeben. Im Jahr 1968 sah er seine letzte Aufgabe darin, das 120-Jährige Jubiläum zu dirigieren und verabschiedete sich damit. Ronald Reuter fing nun mit 29 Jahren im September 1968 an die Chorleitung zu übernehmen. Da er auch noch einen Beruf am Hans-Otto-Theater ausübte und somit oftmals keine Zeit hatte zu den Proben zu kommen, gab es einen Zweitdirigenten namens Karl Heinz Richter. Jedoch ist dieser Dirigent leider zu früh verstorben, so dass Ronald Reuter nun allein die Chorleitung inne hat. Aus dieser Verbindung von Theater und Chor konnten beide Seiten profitieren. So unterstützten sie sich gegenseitig bei Stimmenmangel. Das heißt Sänger des Theaterchores sprangen bei Konzerten des Potsdamer Männerchores ein und umgekehrt. Aus einem Interview mit Ronald Reuter haben wir erfahren, dass er damals in dieser Tätigkeit einen Ausgleich zum Theater gesehen hat. Am Theater ging es recht streng zu und der Chor war das ganze Gegenteil davon. Der Chor war von Anfang an eine wunderbare Gemeinschaft und jeder freute sich auf die Proben und das gemeinsame Singen. Zugleich war diese Aufgabe auch eine Herausforderung für den Dirigenten, denn der Potsdamer Männerchor ist ein reiner Laienchor und viele von ihnen kennen keine Noten. Doch auch diese Herausforderung hat der Chorleiter gemeistert, denn mit seinem Engagement und der tollen Aufnahmefähigkeit der Chormitglieder gelang es dem Chor schon eine Vielzahl von Konzerten mit Bravour zu meistern. Der Chor arbeitete auch sehr eng mit dem Polizeiorchester Potsdam zusammen, wovon der Chor auch heute noch profitiert. So kann er heute das Polizeiorchester für Konzerte zum

---

<sup>9</sup> Hans Krüger, Über die Geschichte des Potsdamer Männerchores e.V. und seiner Vorgängerchöre 1848-1998, S. 13.



Freundschaftspreis engagieren.

Das Jahr 1990 war für den Potsdamer Männerchor ein ganz besonderes Jahr. Anlässlich eines gemeinsamen Konzertes des Potsdamer Männerchores und der Berliner Liedertafel erhielt der Potsdamer Männerchor das Vereinsbanner des Potsdamer Männergesangsvereins.



Abbildung 1: Das Vereinsbanner des Potsdamer Männergesangsvereins

Diese Fahne wurde von einem Berliner Sangesbruder gerettet. Zusätzlich besitzt der Potsdamer Männerchor noch die Fahne des Potsdamer Sängerkhoes. Diese wurde 1928 gestiftet und ist leider bei einem Bombenangriff schwer beschädigt worden. Die Fahne wurde jedoch noch zu DDR-Zeiten mit hohem Aufwand restauriert.

## 5. Der Chor in der heutigen Zeit

Der Chor war natürlich von den Problemen der Wende nicht verschont geblieben. Der Chorleiter meint in einem Interview: „Das größte Wunder ist, dass der Chor die Wende mit Bravour überstanden hat.“. Vor der Wende hat die Handwerkskammer die Patenschaft für den Potsdamer Männerchor übernommen. Die Handwerkskammer hat den Chor durch Zuschüsse unterstützt. So konnte der Chor Noten kaufen und sich sogar um eine einheitliche Chorkleidung kümmern. Der Chor besitzt seit 1980 eine einheitliche Chorkleidung. Nach der Wende wurde jedoch gleich eine neue, rote Chorkleidung angeschafft, die jeder Sänger selber bezahlen musste. Im Jahr 2002 gab es wieder neue Jackets, die aber diesmal gesponsert wurden. Das Geld, welches durch Konzerte in die Vereinskasse kommt, muss laut Satzung gemeinschaftlich genutzt werden und somit war es möglich die neuen Jackets komplett zu finanzieren. Diese neue graue Chorkleidung wird nun für festliche Konzerte genutzt, die roten dagegen für

„lustige“ und heitere Konzerte. Das Emblem des Chores wurde noch zusätzlich auf die Jackets gestickt. Nach der Wende erhielt der Chor keine weiteren Zuschüsse durch die Handwerkskammer und mussten nun versuchen auf eigenen Beinen zu stehen.

1990 ist der Potsdamer Männerchor dem Brandenburgischen Chorverband und damit dem Deutschen Sängerbund beigetreten. Leider hat der Chor seit der Wende keine Verbindung zum Babelsberger Männerchor, da dieser einem anderen Sängerkreis angehört. Diese Tatsache findet der Chor sehr schade. Nichts desto trotz gibt es umfangreiche Kontakte zu anderen Männerchören in der näheren Umgebung von Potsdam, aber auch nach Wernigerode, Duisburg, Hamburg, Nürnberg, in den Elsaß und nach Kanada.

Der Chor besteht seit dem 08.03.2004 aus 99 aktiven Sängern und 136 fördernden Mitgliedern. Jeden Montag von 19.00 bis 20.30 Uhr treffen sich die Sänger im Probenraum des Potsdamer Nikolaisaales um gemeinsam zu proben. Das typische Klischèe „Ein Lied – ein Bier“ trifft bei dem Potsdamer Männerchor nicht zu. Ausnahmen sind lediglich runde Geburtstage, wo man selbstverständlich auf das Wohl des Jubilars anstoßen kann. Aber auch hier gibt es die Regel, dass während der Probe nichts getrunken wird.

Bemerkenswert an diesem Chor ist sein hoher Qualitätsstandard, obwohl der Chor ein reiner Laienchor ist und die meisten keine Noten kennen. Nichts desto trotz ist der Chor in der Lage, schwierige Werke, wie das „Requiem“ von Luigi Cherubini zu singen. Die Einstudierung solcher Werke ist schwierig für den Chorleiter, denn die Einstudierungsarbeit ist mühsamer als bei einem Berufschor. Die Sänger haben die Noten und den Text vor sich liegen, so dass sie sehen, wann es eine Aufwärtsbewegung oder eine Abwärtsbewegung in den Noten gibt. Der Chorleiter Ronald Reuter nutzt dann die Möglichkeit des Gedächtnistrainings, das heißt neue Stücke werden taktweise vorgespielt und die einzelnen Stimmgruppen wiederholen diese. Manchmal gibt es auch Sonderproben, wenn das Pensum in den regulären Proben nicht geschafft wird. Damit sich die Proben auch lohnen, gibt der Chor im Laufe des Jahres einige Konzerte. Die Konzerte sind das Haupteinkommen des Potsdamer Männerchores. Die größte Einnahme sind die erfolgreichen Konzerte im Nikolaisaal. Jedoch reicht dies noch nicht aus um ein Konzert mit dem Sinfonieorchester zu arrangieren. Dazu braucht der Chor die Unterstützung der Stadt, die Fonds in Kulturausgaben hat. Wenn Chöre finanzielle Hilfe benötigen werden sie mit in Betracht gezogen. Doch leider wird die Unterstützung

durch Kürzungen von Jahr zu Jahr weniger, was sehr schade ist. Selbstverständlich hat der Chor auch Sponsoren, wie die Berliner Kindl Brauerei, die bei Jahreshauptversammlungen schon die Verpflegung stellte. Und auch bei den Sängerfahrten wurde des öfteren für das leibliche Wohl gesorgt. Desweiteren muss jedes aktives und förderndes Mitglied einen Beitrag entrichten, die unterschiedliche Höhe haben. So müssen die aktiven Mitglieder 30€ pro Jahr bezahlen, während die fördernden Mitglieder nur 25€ bezahlen.

Eine weitere große Besonderheit an dem Chor ist sein Zusammenhalt und der Kontakt untereinander. Im Chor werden gesellschaftliche Beziehungen geknüpft. Auf die Frage „Haben Sie über die Chorproben und Konzerte hinaus auch Kontakt untereinander?“ haben 82,5% mit ja geantwortet<sup>10</sup>. Außerhalb der Probezeit haben sich verschiedene Interessengruppen gebildet. So gibt es zum Beispiel Kegelabende, Videoveranstaltungen von Reisen, einen Skatclub oder Wanderungen. Auch die Frauen der Mitglieder werden bei diesen Treffen mit einbezogen. Desweiteren bilden die Mitglieder Fahrgemeinschaften. So kann man auch den Mitgliedern entgegenkommen, die sonst beispielsweise nicht zur Chorprobe kommen könnten. Der Chor hat zudem auch eine „erziehende“ Wirkung, denn die Mitglieder sagen sich ihre Meinung offen ins Gesicht und korrigieren somit das Verhalten anderer.

Der Potsdamer Männerchor unternimmt viele Reisen um sich auch in anderen Städten und Ländern bekannt zu machen und neue Kontakte mit anderen Männerchören zu knüpfen. „Bei diesen Sängerfahrten ist auch immer mindestens ein Konzert dabei, sonst wäre es keine Sängerfahrt.“, meint der Geschäftsführer in einem Interview. Da der Chor eine große Anzahl von Sängern hat, muss eine solche Reise genau geplant werden. Fast bei jeder Reise gibt es eine sogenannte Vorfahrt, das heißt eine kleine Gruppe von Mitgliedern fahren zu dem vorgeschlagenen Ort und kümmern sich dort um eine Unterkunft und erstellen einen Plan für den Aufenthalt. Die Ausnahme war natürlich die Kanada-Reise. Im hier genannten Fall hat der Potsdamer Männerchor im Vorfeld Verbindung zu anderen Chören aufgenommen, die schon in Kanada waren. Diese Chöre waren alle sehr begeistert von der Reise. In der Zeitschrift „Lied&Chor“ gibt es einen Veranstalter, der sich direkt auf solche Reisen spezialisiert hat. Der Flug wurde jedoch selber organisiert. Die gesamte Vorbereitung dauerte 3 Jahre, aber das hat sich gelohnt.

Da die Reise sehr erfolgreich war und der Chor dadurch zu einer richtig großen Familie

---

<sup>10</sup> Vgl. Anhang 10.2. - „Haben Sie über die Chorproben hinaus auch Kontakt untereinander?“.

geworden ist, findet im Jahr 2005 nochmals eine Reise nach Kanada statt. Jedoch hat diese Reise eher privaten Charakter und ist keine reine Konzertreise, da von den Sängern wahrscheinlich nicht mal die Hälfte teilnehmen kann. Dies hat aber eher finanzielle Gründe, da die Reise pro Person ca. 2200€ kosten wird.

## **6. Die Situation der Männerchöre in der heutigen Zeit**

Weltweit existieren Männerchöre, deren Situationen oftmals sehr unterschiedlich sind. Daher werden in diesem Kapitel Aspekte betrachtet, die wahrscheinlich auf jeden Chor zutreffen könnten. Viele Chöre sind im Laufe der Jahre dem Deutschen Sängerbund beigetreten. Der Deutsche Sängerbund wurde 1862 in Coburg gegründet und ist der weltgrößte Laienchorverband. Er vereinigt fast 22.000 Chöre in Deutschland und im Ausland und hat sich verpflichtet, den Chorgesang als kulturelle Gemeinschaftsaufgabe zu erhalten und zu fördern. Der Deutsche Sängerbund betreut als Dachorganisation aller Chöre weltweit 1,8 Millionen Mitglieder. 700.000 Menschen sind aktive Sänger und Sängerinnen, wobei jedes dritte aktive Mitglied eine Frau ist.<sup>11</sup> So könnte man schlußfolgern, das es mehr Frauenchöre beziehungsweise gemischte Chöre als Männerchöre gibt. Aus einer Statistik des Deutschen Sängerbund ist ersichtlich, dass es in Deutschland insgesamt 8433 Männerchöre, 2289 Frauenchöre und 7821 gemischte Chöre gibt. Wenn man nun sieht, wieviele Männerchöre es im Gegensatz zu Frauenchören gibt, denkt man eher das die Frauenchöre Zukunftsprobleme haben. Aus einer zweiten Statistik ist jedoch zu erkennen, dass in den Jahren 1980 – 2003 die Anzahl der Männerchöre von 9979 auf 8433 gesunken ist. Es mussten demzufolge 1546 Männerchöre aufgeben. Im Gegensatz dazu gibt es 715 neu gegründetet Frauenchöre und 2623 neu gegründete gemischte Chöre. Wenn man diese Zahlen sieht, ist die problematische Situation der Männerchöre wieder eindeutig erkennbar.

In der heutigen Zeit wird es immer schwieriger, Menschen für den Chorgesang zu begeistern. Vor allem Männerchöre leiden daher an Überalterung, weil sie keinen jungen Nachwuchs finden können. In der heutigen Gesellschaft ist es für einen jungen Mann nicht „cool“ oder „in“ einem Chor beizutreten. Viele junge Männer werden von ihren Freunden verachtet und gelten als „Weichei“. Eine große Anzahl der Männerchorliteratur gilt als veraltet und entspricht nicht dem Geschmack eines

---

<sup>11</sup> Statistik des Deutschen Sängerbundes vom 30.09.2003.

modernen jungen Publikums. Um diesem Problem entgegenzutreten, könnten die Männerchöre auch moderne beziehungsweise popige Lieder singen, anstatt nur Lieder über das Wandern, über die Liebe und den Wein. Somit würden sie die Aufmerksamkeit der jungen Menschen auf sich richten und die Nachwuchszahlen könnten steigen. Die jungen Mitglieder fühlen sich dann verstanden, da auch Lieder aus ihrem Genre gesungen werden und nicht nur die ältere Literatur. Nachteilig ist aber das die ältere Chorliteratur in Vergessenheit geraten könnte, deswegen sollte man ein gutes Mittelmaß finden und die Chormitglieder sollten gegenseitig Rücksicht nehmen.

Allgemein leiden viele Männerchöre unter Nachwuchssorgen, was nicht nur auf die Überalterung des Chores zurückzuführen ist. Die Zeiten haben sich geändert und das Interesse richtet sich heutzutage auf andere Sachen als den Chorgesang. Um jedoch die Existenz eines Chores zu retten, gibt es immernoch die Möglichkeit Frauen für den Chor zu werben. In Folge dessen kann der Chor als gemischter Chor existieren. Auch hier würde es eine Nachwuchssteigerung geben, da Frauen lieber singen als Männer.<sup>12</sup> Ein großer Nachteil ist jedoch, dass die Männerchorliteratur nicht mehr gesungen werden kann. Man müsste entweder die Frauenstimmen hinzukomponieren oder das gesamte Repertoire ändern. Dies wäre aber ein Traditionsbruch des vorherigen Männerchores. Nichts desto trotz ist dies eine gute Lösung, wenn die Männer nicht aufhören wollen zu singen. Schließlich gibt es auch sehr gute Chorliteratur für gemischte Chöre.

Es stellt sich die Frage warum denn das weibliche Geschlecht lieber singt als das männliche? Ein Grund hierfür könnte sein, das die jungen Männer in der Schulzeit während des Stimmbruchs Lieder singen müssen, welche sie auf Grund der Stimmlage gar nicht singen dürfen. Dadurch ruinieren sie sich ihre Stimme und entwickeln eine wachsende Abneigung Lieder zu singen, weil es peinlich werden könnte. Hinzu kommt, dass die Schüler oftmals vor die Klasse treten müssen und somit die Angst hinzukommt vor Publikum zu singen und dabei bloßgestellt zu werden. Manche Mitschüler haben leider keinen Respekt vor Ihresgleichen und lachen sie aus. Entweder sollten die jungen Männer in der Zeit gar nicht singen oder der Lehrer sollte die Lieder auf deren Stimmlage anpassen. Wenn hinter dieser benoteten Singeleistung nicht so ein Zwang stehen würde, gäbe es vielleicht auch viel mehr junge Männer, die ein Interesse für das

---

12 Dies sieht man auch an der Statistik des Deutschen Sängerbundes. Frauenchöre nehmen zu, Männerchöre dagegen nehmen drastisch ab.

Singen entwickeln würden. In Folge dessen ist es möglich, dass sie sogar in einen Chor eintreten, was für die heutigen Männerchöre von Vorteil wäre.

Ein weiterer Grund für die mangelnden Männerstimmen ist der fehlende Gesang im Elternhaus. Früher wurde sehr viel musiziert, sei es zu Hause oder während der Arbeit. Die jungen Menschen wuchsen mit Musik auf und da ist das Singen selbstverständlich geworden. Wenn die Musik im Elternhaus wieder so aufleben würde wie damals, würden die Männerchöre eventuell wieder Zuwachs bekommen. Jedoch müssen sich die Männerchöre gleich einem neuen Problem stellen. In der heutigen Zeit kommt es schon vor, dass mehrere Generationen zwischen den Mitgliedern liegen. Dadurch haben die jüngeren Menschen vielleicht Angst Anschluss zu finden. Sie fühlen sich einsam und treten dann nach geraumer Zeit wieder aus.

Viele Männerchöre sind auch mit Klischees behaftet, wie zum Beispiel „Ein Lied – ein Bier!“ oder „Saufen bis zum umfallen, die Chorprobe fällt aus“. Das stellt natürlich auch ein Problem dar, denn viele Männer werden dadurch abgeschreckt. Ein Bier kann man ja schließlich auch woanders trinken, da muss man nicht einem Chor beitreten. Um diesen Vorurteilen entgegenzuwirken sollten öffentliche Proben stattfinden, so dass sich jeder, der in einen Chor eintreten will, ersteinmal ein Bild von dem Chor machen kann.

Wie man sieht haben es die Männerchöre zur Zeit sehr schwer und viele kämpfen um die weitere Existenz. Männerchöre sollten erhalten bleiben, denn es gibt so wunderschöne anspruchsvolle Männerchorliteratur, die nicht mehr wegzudenken ist. Männerchöre nehmen einen wichtigen Platz in der Musikwelt ein. Wenn sie den bekannten Problemen keine Abhilfe schaffen, wird die Zahl der Männerchöre auch weiterhin drastisch abnehmen und die verbleibenden Chöre eher von kleiner Sängerzahl sein.

Viele Chöre sind sich der Krise noch nicht richtig bewusst oder wollen die Realität nicht wahr haben. Selbst in unserem Fragebogen<sup>13</sup> wurde die Frage „Haben Männerchöre eine Zukunft?“ noch zu 57,5% mit ja beantwortet, 22,5% meinten nein und der Rest weiß es nicht, hofft es aber natürlich. Wie die Situation des Potsdamer Männerchores aussieht wird nun im folgenden Kapitel detailliert behandelt.

---

13 Vgl. Anhang 10.2 – Fragebogen.

## 7. Zukunft des Potsdamer Männerchores

Ein Chor kann nur existieren, wenn er Nachwuchs gewinnen kann. Wie im vorherigem Kapitel erörtert, hat auch der Potsdamer Männerchor Nachwuchssorgen<sup>14</sup>. Nichts desto trotz kann der Chor seit dem 08.03.2004 ein Klangvolumen von 99 Männerstimmen nachweisen. Auf Grund der Statistik des 31.12.2003 stellt sich heraus, dass das Durchschnittsalter im Chor von Jahr zu Jahr steigt. Der Geschäftsführer Hans Krüger meint in einem Interview „Die Zukunft des Chores ist nicht sehr rosig. Die Überalterung ist eine Gefahr. Wenn es nicht gelingt, das Durchschnittsalter zu reduzieren oder wenigstens zu halten, ist irgendwann das Ende in Sicht.“ Auf lange Sicht ist diese Überalterung ein großes Problem, weil das Klangvolumen und das Treffen der Töne bei einzelnen Männern nachlassen kann. Dadurch kann auch mit zunehmendem Alter eventuell nicht mehr die volle gesangliche Leistung erbracht werden, wie es vielleicht vor Jahren war. Das soll jedoch nicht bedeuten, dass die Qualität des Chores ebenfalls von Jahr zu Jahr nachlässt. Auch durch eine langjährige Mitgliedschaft im Chor hat man Erfahrungen über Techniken gesammelt, wie man die Qualität der Stimme erhalten und die Töne ausgezeichnet treffen kann.

Schwierig ist auch die Situation, dass der Chor verhältnismäßig wenig Sänger im Tenor hat. Im Gegensatz zum ersten und zweiten Baß, welcher insgesamt 50 Sänger hat, sind in den Tenören 47 Sänger, wobei wiederum nur 20 Sänger im zweiten Tenor sind<sup>15</sup>. Die Stimmverteilung in den einzelnen Registern ist, laut obiger Aussage, im Prinzip sehr ausgewogen, jedoch sind viele Tenöre nur „umfunktionierte Tenöre“. Desweiteren ist der zweite Tenor eine schwierige Stimme, die kaum einer singen möchte. Findet der Chor in der Zukunft keine Verstärkung im Tenor ist dieses Register im Hinblick auf die weitere Entwicklung des Chores in Gefahr, denn ohne den Tenor kann ein Chor nicht existieren.

Desweiteren gibt es in dem Chor keine „Vater-Sohn-Beziehungen“. Früher war es eine Tradition, dass die Väter ihre Kinder mit in den Chor nahmen. Doch die Begeisterung für die Chormusik ist heutzutage nicht so sehr ausgeprägt wie vor einigen Jahren. In der damaligen Zeit freute man sich auf das gemeinsame Singen und die geselligen Abende.

<sup>14</sup> Bezüglich der Nachwuchssorgen sollten Mitglieder des Chores Ideen für einen Flyer, der bei Konzerten verteilt wird, anbringen. Auf Grund dessen wurden wir ebenfalls gebeten einen Flyer aus Sicht eines Jugendlichen zu entwickeln. Dieser ist im Anhang 10.3. der Arbeit zu finden.

<sup>15</sup> Diese Angaben beziehen sich auf die Statistik per 31.12.2003 der Jahreshauptversammlung. Damals betrug die Anzahl der aktiven Sänger nur 95.

Heutzutage ist es auf Grund der vielschichtigen Möglichkeiten und der gesellschaftspolitischen Einflüsse schwierig die Begeisterung eines Kindes oder eines Jugendlichen auf die Musik und speziell auf das Singen zu lenken. Hinzu kommt noch, dass die Jugend im Alter zwischen 18 und 30 Jahren eine schwierige Altersgruppe darstellt. Für einige Männer könnte der Altersunterschied zu den bereits vorhandenen Mitgliedern zu groß sein. Deshalb sehen sie es als Grund dem Chor nicht beizutreten. Für Jugendliche wäre es kompliziert in diesem Chor Freundschaften zu entwickeln. Hinzuzufügen wäre noch, dass Deutschland bedeutende technische Fortschritte erzielt hat, die nun das Interesse der Jugend auf sich zieht. In der Freizeit beschäftigen sie sich demnach lieber mit den neuesten Handyentwicklungen, Computerspielen oder sehen die nervenaufreibenden Actionserien im Fernseher, welche mit Effekten versehen sind, die sich in der damaligen Zeit keiner hätte träumen lassen. Wer hätte denn damals auch daran gedacht, dass man mit Kameras u.a. Konzerte aufnehmen kann? Dies ist keine positive Tendenz, denn die Chormusik sollte noch über Jahre hinweg gepflegt werden. Vor allem weil der Chor schon seit über 150 Jahren existiert. Jedoch ist die veränderte Interessenlage nicht der einzige Grund dafür das kein Sohn Mitglied des Chores ist. Bezüglich der heutzutage geforderten Flexibilität im Studium, Arbeit oder Ausbildung sind junge Menschen oftmals gezwungen einen Ortswechsel vorzunehmen. Aus diesem Grund können viele Väter ihre Kinder nicht mitnehmen, da diese Entfernungen oftmals viel zu groß sind, um einmal in der Woche zur Chorprobe zu erscheinen. Weiterhin ist dies ebenfalls die Phase der beruflichen Orientierung und da ist es schwer, Männer aus dieser Altersgruppe als Nachwuchs für den Chor zu gewinnen.

Der Chorleiter Ronald Reuter hat eine sehr positive Wirkung auf den Chor. Obwohl dieser Chor ein Laienchor ist, kann er mit ihm hervorragend arbeiten. Trotz der aufgezeigten Entwicklungen des Chores, schafft Herr Reuter es immer wieder, den Chor zu begeistern und das Optimale aus ihm herauszuholen. Er bringt den Chor zu Höchstleistungen, was auch vom Publikum anerkannt wird, denn die Konzerte des Potsdamer Männerchores sind stets ausverkauft. Diese positive Resonanz des Publikums würdigt die Arbeit des Chores und seines Chorleiters. Auch die Harmonie zwischen Sängern und Chorleiter ist einwandfrei, denn beide wissen immer worauf es ankommt. Aus einem Interview mit Herrn Reuter wird deutlich das es nie Probleme zwischen dem Chor und dem Chorleiter gab. Von Anfang an war der Chor eine wunderbare Gemeinschaft und jeder freut sich auf die gemeinsamen Proben. Deswegen



wäre auch zu vermuten, dass es der Nachfolger von Herrn Reuter einmal schwer haben wird, diese langjährigen Beziehungen und Bindungen fortzuführen. Der Chor und der Chorleiter haben sich sehr aneinander gewöhnt und für manch einen könnte es schwer werden sich wieder an einen neuen Dirigenten zu gewöhnen, da dieser andere Methoden hat mit einem Chor zu arbeiten.

Um die Tradition des Potsdamer Männerchores zu erhalten, ist es in den nächsten Jahren zwingend erforderlich, selbst Nachwuchssänger heranzuführen. Falls dies nicht gelingt, wird der Chor nicht in der Lage sein, sein hohes Niveau über Jahre hinweg zu erhalten.

## **8. Schluss**

Wie in dieser Arbeit gezeigt wurde, ist nicht nur der Potsdamer Männerchor, sondern der gesamte Männergesang gefährdet. Es wird sich zeigen ob es die Männerchöre schaffen werden die Zukunft zu überdauern. Denn es wäre schade, wenn in vielleicht 40 bis 50 Jahren nur noch vereinzelte oder gar keine Männerchöre existieren würden. Was würde mit dem Liedgut für Männerchöre passieren? Es würde keine Männerchorliteratur mehr verbreitet werden, geschweige denn komponiert. In Folge dessen würde auch ein großer Teil des deutschen Volksliedes und somit der deutschen Musikgeschichte verloren gehen.

Vor allem der Potsdamer Männerchor, der schon 5 Regierungsformen und 2 Weltkriege überlebte, hat sich als sehr robust herausgestellt. Aber ob er sich auch den heutigen Bedingungen anpassen kann um weiterhin zu überleben ist eine andere Frage. Es wäre sehr schade wenn dieser Chor ebenfalls aussterben würde, denn 150 Jahre Chorgeschichte sind auch 150 Jahre Weltgeschichte

## 9. Literaturverzeichnis

BUEHNE, KARL: *Geschichtliche Entwicklung des P.S.C.*, in: Potsdamer Sangerchor (Hrsg.): *80 Jahre Potsdamer Sangerchor*, Potsdam: Sbr. Feller und Steffen 1928, S. 5-19

FRIEDRICHS, HANS: Geleitwort zu: Potsdamer Männergesangverein (Hrsg.): *Potsdamer Männergesangverein. Festschrift zur Feier des 50 jährigen Bestehens des Potsdamer Mannergesangvereins*, Potsdam: Hoffmann und Kirchner 1936, S. 6

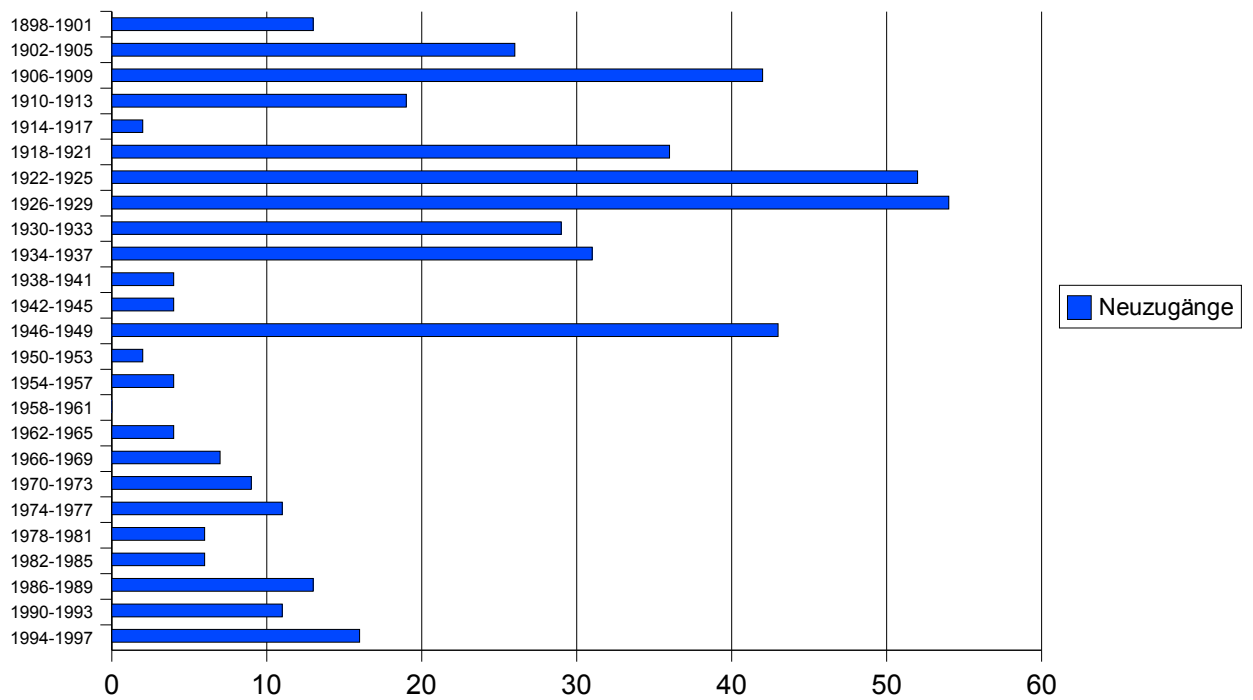
KRÜGER, HANS: *Über die Geschichte des Potsdamer Männerchores e.V. und seiner Vorgängerchöre 1848 bis 1998*, in: Potsdamer Männerchor e.V. 1848 (Hrsg.): *150 Jahre Potsdamer Männerchor*, Potsdam: DBC Druckhaus Berlin-Centrum 1998, S. 10-14

UNBEKANNT: *Geschichte des Potsdamer Männerchores*, in: Potsdamer Männerchor (Hrsg.): *100 Jahre Männergesang im Potsdamer Vereinsleben*, Potsdam: Buchdruckerei Hermann Steffen 1948, S. 4-11

## 10. Anhang

### 10.1 Neuzugänge des Chores

#### Neuzugänge des Chores von 1898-1949



## 10.2 Fragebogen

Universität Leipzig  
Institut für Musikwissenschaft  
Cornelia Babrikowski  
Norman Pohl

### Fragebogen über den Potsdamer Männerchor

Wir sind Studenten der Musikwissenschaft an der Universität Leipzig. Bezüglich eines Seminars über Chöre und Chormusik des 20./21. Jahrhunderts haben wir die Absicht eine wissenschaftliche Hausarbeit über den Potsdamer Männerchor zu schreiben. Im Rahmen dieser Arbeit haben wir den folgenden Fragebogen angefertigt und möchten Sie nun bitten diesen wahrheitsgetreu auszufüllen. Selbstverständlich ist der Fragebogen anonym und wir werden ihre Angaben vertraulich behandeln.

**In welchem Jahr sind Sie geboren?** \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**Seit wann sind Sie Mitglied des Potsdamer Männerchores?** \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**Warum sind Sie dem Chor beigetreten?** \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**Wie und wann haben Sie von dem Chor gehört?** \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**Welchen Beruf üben Sie bzw. welchen haben Sie ausgeübt?** \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**Welche Musik hören Sie in Ihrer Freizeit?** \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**Sind Sie mit der Probengestaltung zufrieden?(Anzahl der Proben, Disziplin)Falls nicht warum?**\_\_\_\_\_

---

---

---

---

**Haben Sie Vorschläge, wie die Chorproben noch attraktiver gestaltet werden können?**\_\_\_\_\_

---

---

**Wie kommt es zu einer Konzertreise? Können Sie als Chormitglied Vorschläge einbringen oder organisieren Sie die Reise mit?**\_\_\_\_\_

---

---

---

**Schildern Sie uns bitte Ihre Eindrücke von einer Konzertreise! Wie ist das Verhalten der Chormitglieder untereinander?**\_\_\_\_\_

---

---

---

---

---

---

**Haben Sie über die Chorproben und Konzerte hinaus auch Kontakt untereinander?**\_\_\_\_\_

---

**Sind Sie mit dem Konzertangebot zufrieden? Entspricht dieses Angebot Ihren Vorstellungen? (zu viele oder zu wenige Konzerte)**\_\_\_\_\_

---

---

---

**Sind Sie mit dem Chorleiter zufrieden und warum?**\_\_\_\_\_

---

---

---

---

**Wer entscheidet was im Chor gesungen wird?**\_\_\_\_\_

---

**Können Sie als Chormitglied ebenfalls Vorschläge einreichen?**\_\_\_\_\_

---

**Sind Sie mit dem ausgewählten Repertoire des Chores zufrieden? Begründen Sie Ihre Antwort!(spricht Sie das Repertoire an, nehmen Sie auch unbekannte Sachen in Angriff)**\_\_\_\_\_

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

**Nennen Sie Lieder, die Sie gern singen würden!**\_\_\_\_\_

---

---

---

**Hat der Chor auch Kontakte zu anderen Männerchören? Wenn ja mit welchem und wo kommt der Chor her?**\_\_\_\_\_

---

---

---

**Hat der Chor Nachwuchssorgen? Wie kommt der Chor zu neuem Nachwuchs?**

---

---

---

**Wie schätzen Sie die Situation der Männerchöre ein?**\_\_\_\_\_

---

---

---

---

---

**Haben Männerchöre Ihrer Meinung nach eine Zukunft?**\_\_\_\_\_

---

---

---

---

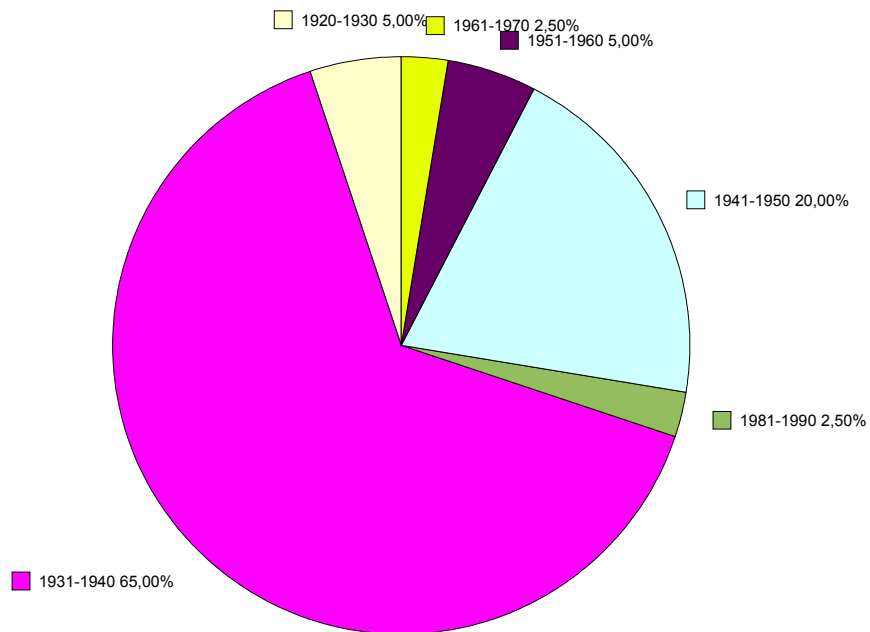
---

---

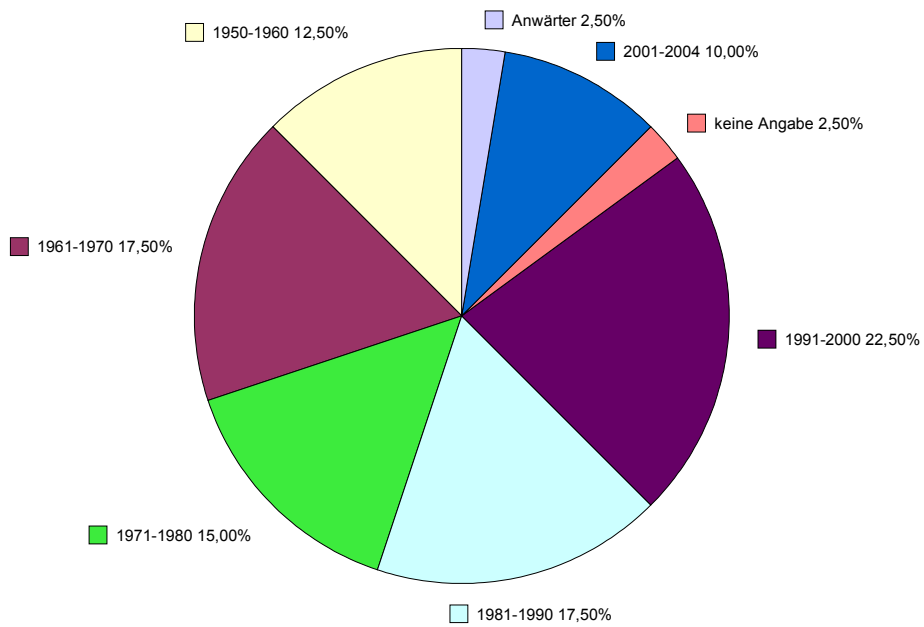
Wir möchten uns bei Ihnen bedanken, das Sie sich die Zeit genommen haben diesen Fragebogen auszufüllen.

### 10.3 Auswertung der Fragebögen

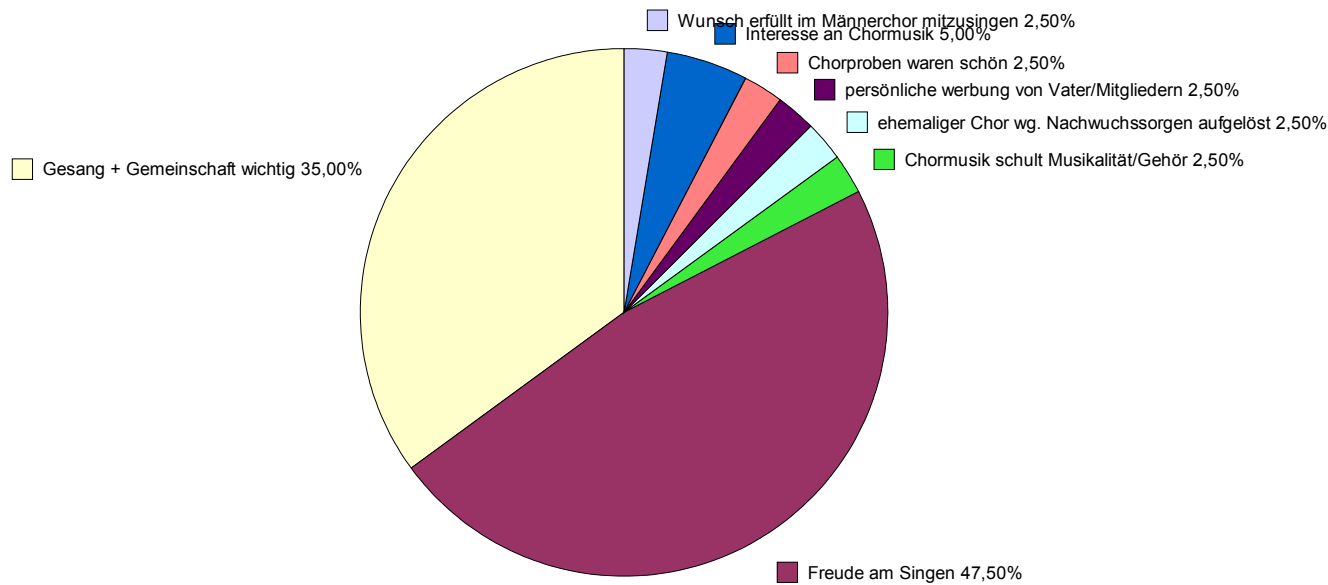
#### In welchem Jahr sind Sie geboren?



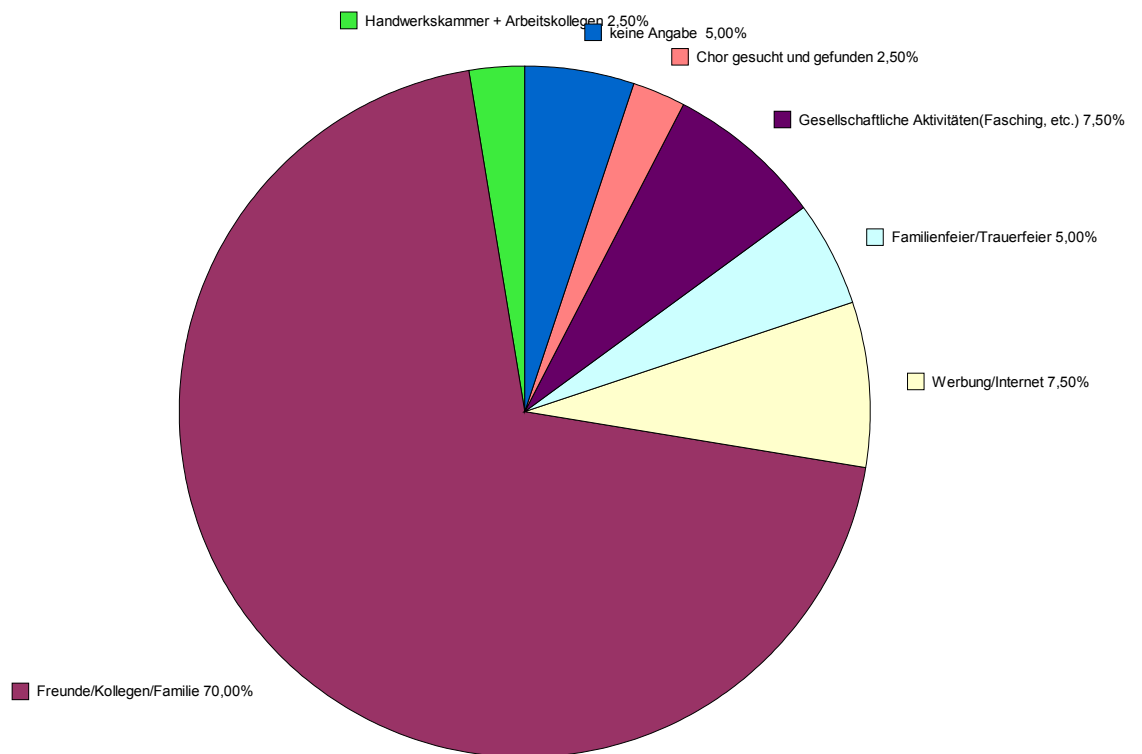
#### Seit wann sind Sie Mitglied des Potsdamer Männerchores?



## Warum sind Sie dem Chor beigetreten?

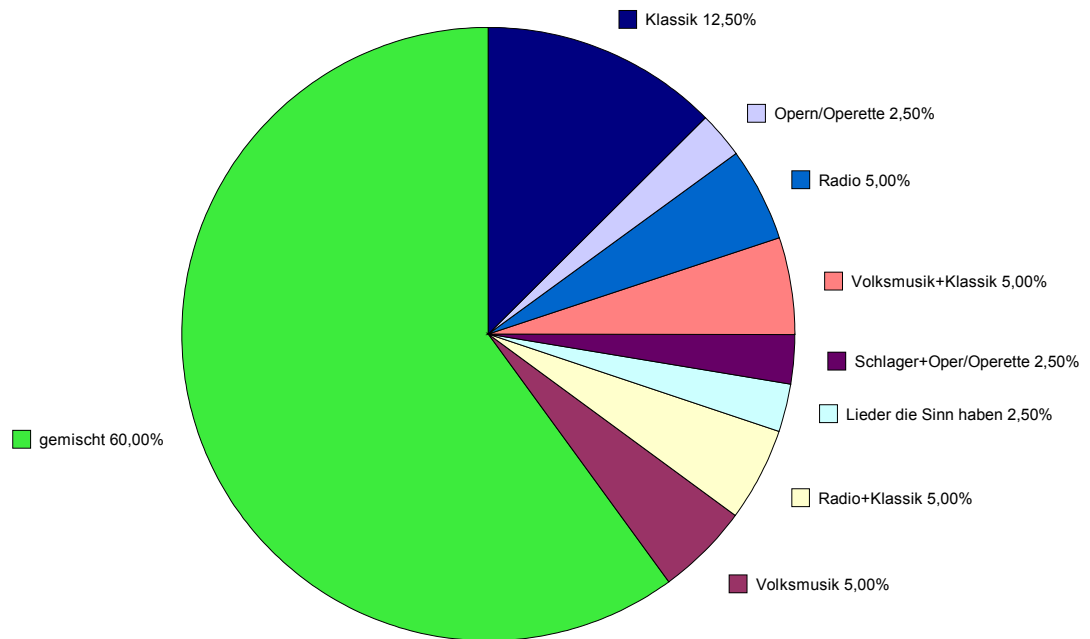


## Wie haben Sie von dem Chor gehört?

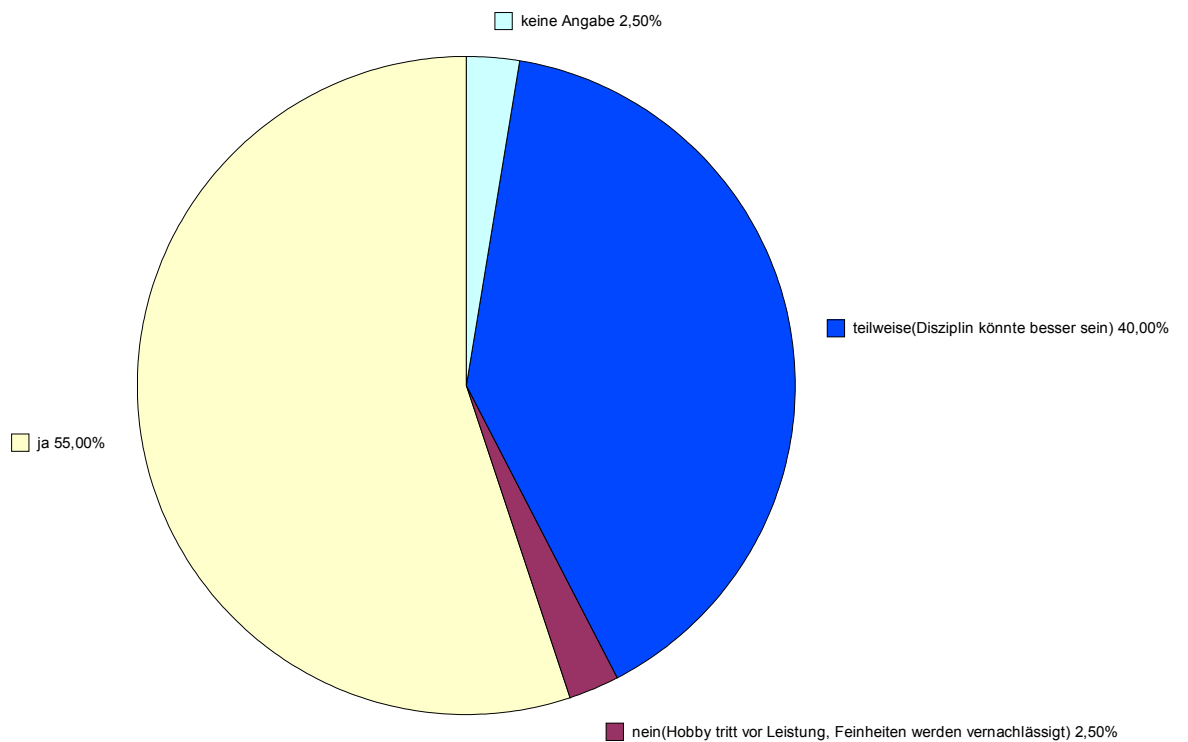




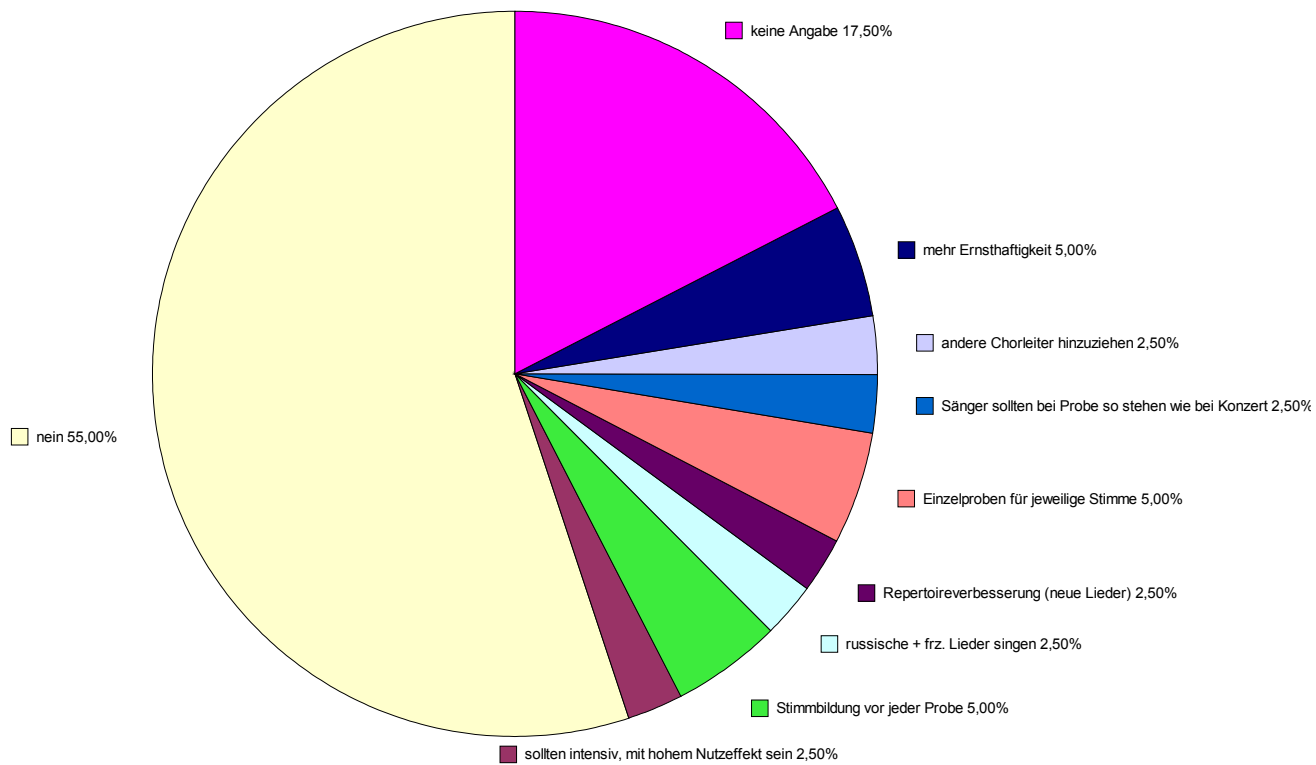
## Welche Musik hören Sie in Ihrer Freizeit?



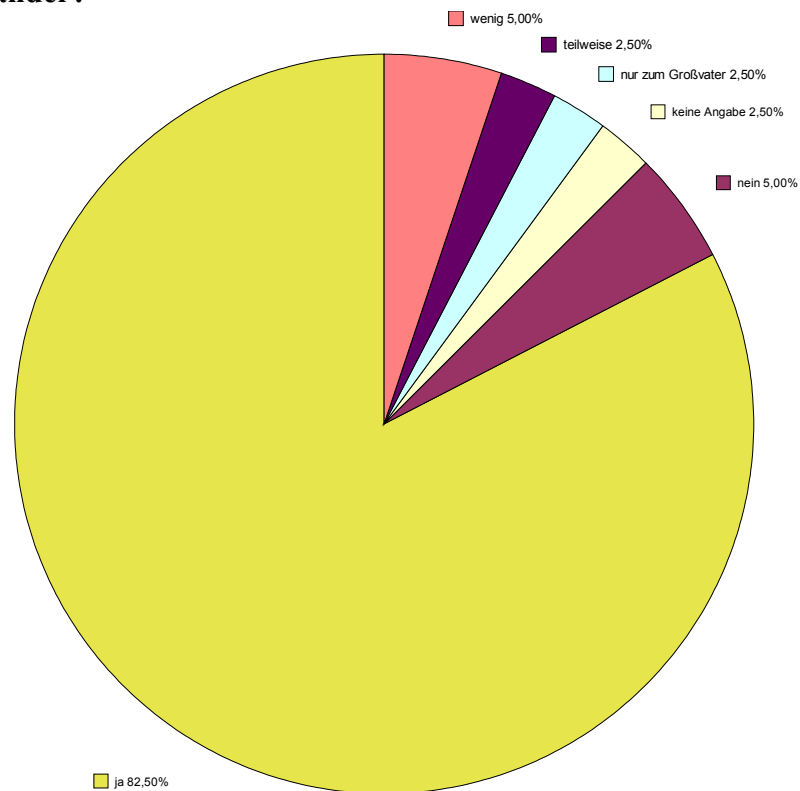
## Sind Sie mit der Probengestaltung zufrieden?



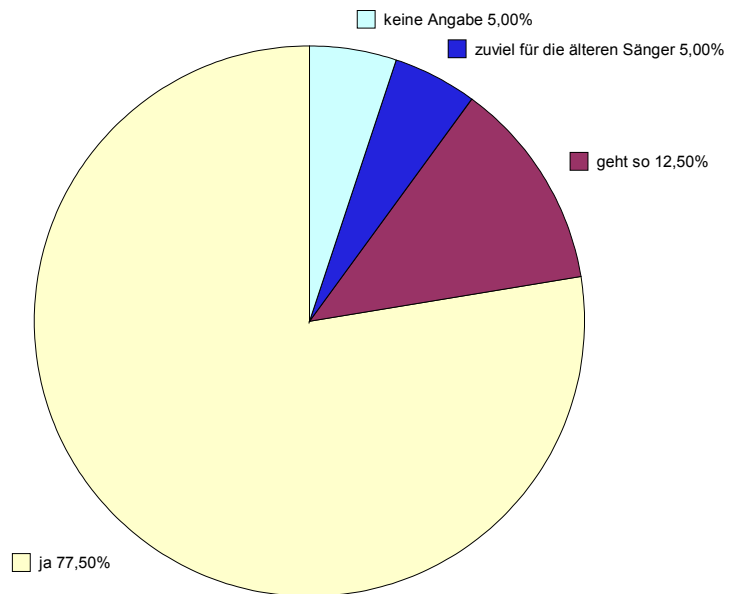
## Haben Sie Vorschläge, wie die Proben noch attraktiver gestaltet werden können?



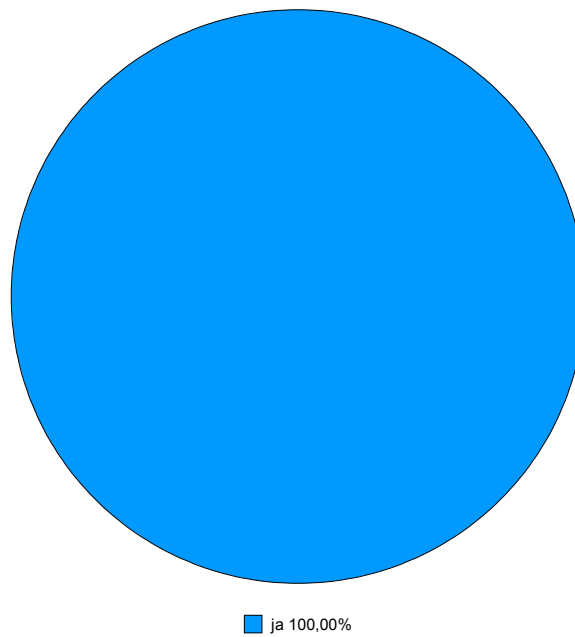
## Haben Sie über die Chorproben und Konzerte hinaus auch Kontakt untereinander?



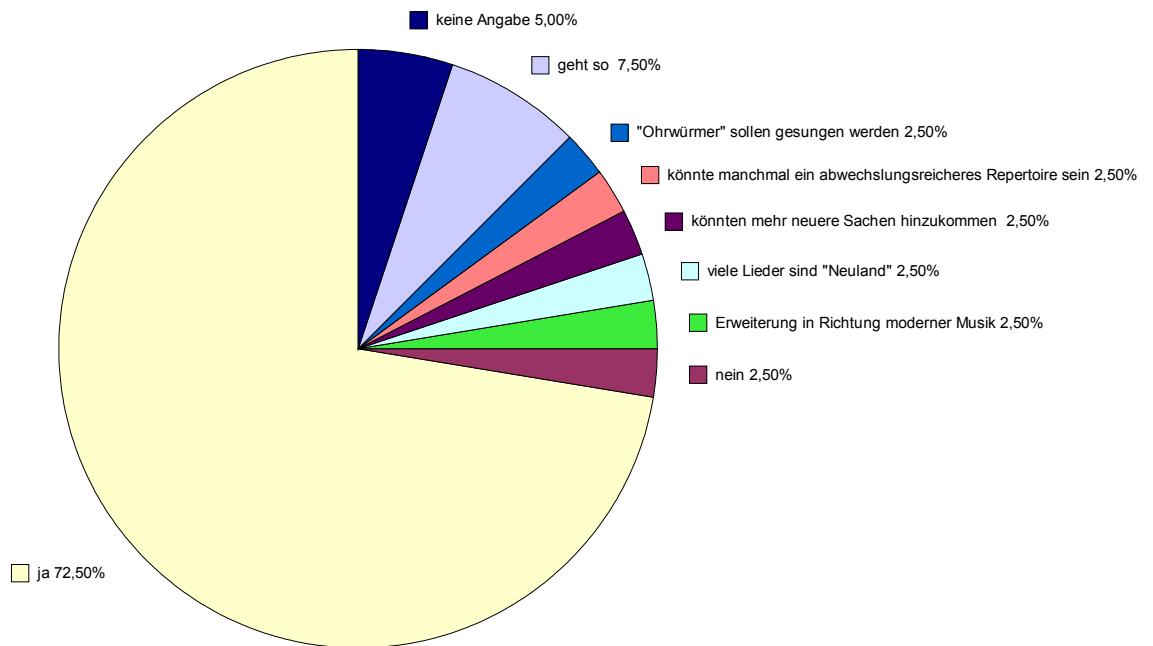
**Sind Sie mit dem Konzertangebot zufrieden? Entspricht dieses Angebot Ihren Vorstellungen?**



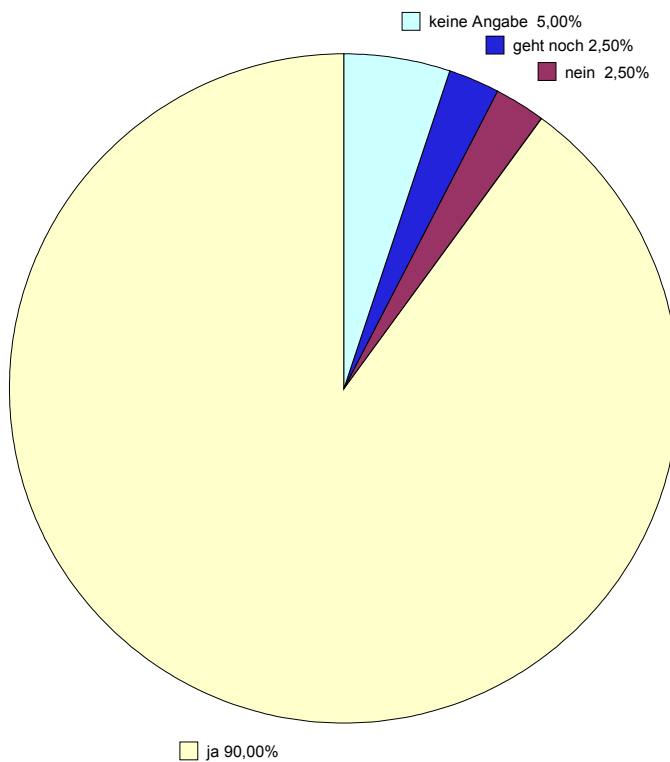
**Sind Sie mit dem Chorleiter zufrieden?**



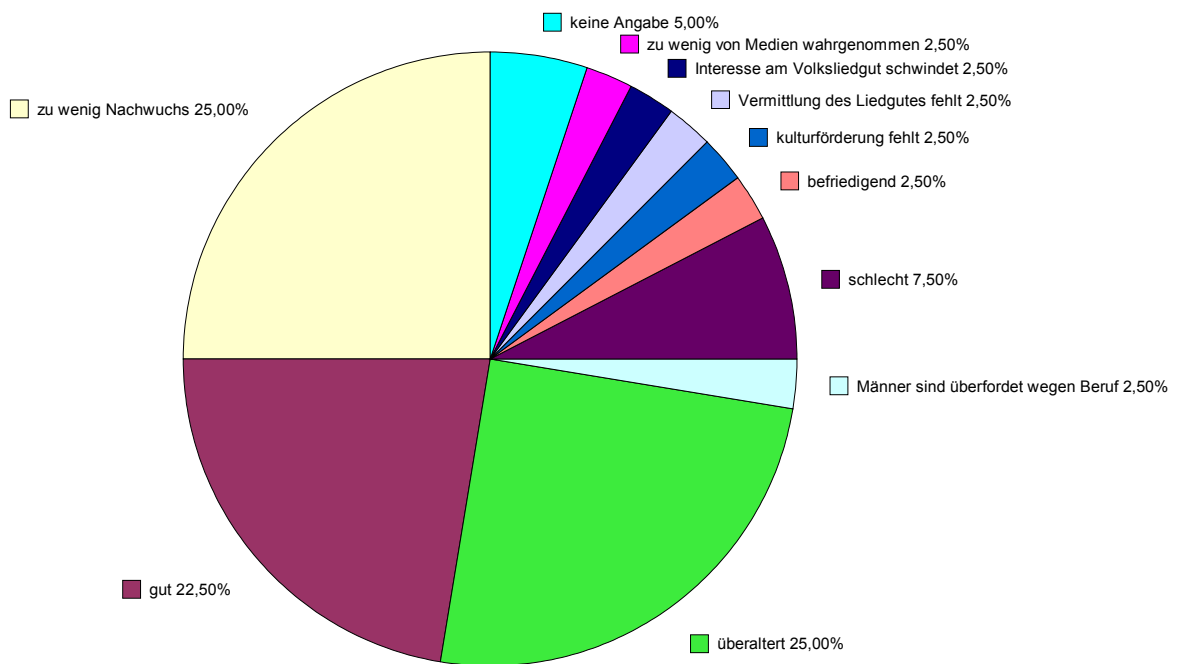
## Sind Sie mit dem ausgewählten Repertoire des Chores zufrieden?



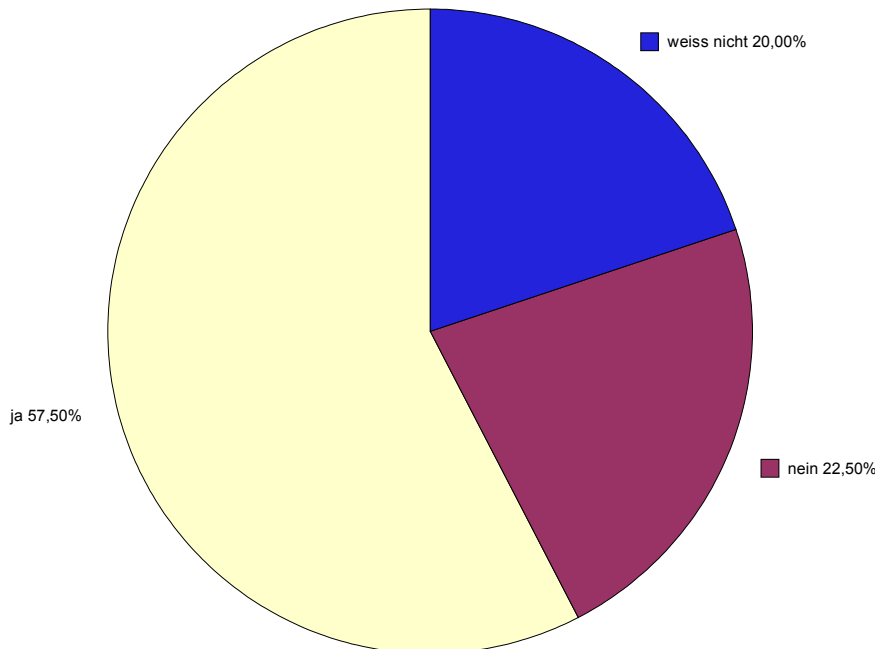
## Hat der Chor Nachwuchssorgen? Wie kommt der Chor zu neuem Nachwuchs?



## Wie schätzen Sie die Situation der Männerchöre ein?



## Haben Männerchöre Ihrer Meinung nach eine Zukunft?



Von den 99 aktiven Sängern bekamen 54 einen Fragebogen ausgehändigt, wovon wir aber nur 40 wiederbekommen haben. Daher kann es sein, dass einige Diagramme nicht die tatsächlichen Werte widerspiegeln.

## 10.4 Entwurf eines Flyers

Der Potsdamer Männerchor  
- ein Verein sangesfreudiger Männer,  
der seit über 150 Jahren  
den Chorgesang pflegt und  
in der Gemeinschaft stets für  
Spaß und Fröhlichkeit sorgt



Jeweils montags ab 19.30 Uhr  
trifft sich der Chor zu den  
Proben im Potsdamer  
Nikolaisaal in der Wilhelm-  
Staab-Straße 11



Potsdamer Männerchor 1848 e.V.

Gerhard Schellhase Präsident Patrizierweg 18 14480 Potsdam Tel.(0331)623628	Hans Krüger 1. Geschäftsführer In der Aue 45-47 14480 Potsdam Tel.(0331)625166
---	--

[www.potsdamer-maennerchor.de](http://www.potsdamer-maennerchor.de)



Mit etwa 100 Sängern ist der PMC der  
größte Männerchor der Stadt Potsdam.  
Geleitet wird der Chor von Kapellmeister  
Ronald Reuter, der seit über 30 Jahren die  
künstlerische Entwicklung





des Chores in seinen Händen hält.  
Mit seinem umfangreichen  
Repertoire gestaltet der Chor  
jährlich mehrere Konzerte.

Dabei singt er sowohl Volkslieder,  
Melodien aus Oper und Operette,  
geistliche und sinfonische Werke  
alter Meister und zur  
Weihnachtszeit natürlich alle  
bekanntesten Weisen. Der Chor singt  
a-capella genau so gern, wie mit  
musikalischer Unterstützung.

In jedem Jahr geht der Chor als  
Botschafter seiner Heimatstadt auf  
Reise, um sich musikalisch zu  
präsentieren, aber auch um Land und  
Leute kennenzulernen.





Gefeiert wird natürlich auch. Mit  
seinen Angehörigen ist er jährlich  
zum Karneval, zum Sommerfest,  
zum Gründungsfest und zum  
Jahreswechsel vereint und dort  
werden natürlich auch kräftig  
Wein- und Trinklieder gesungen.

Während unseres Aufenthaltes in Potsdam haben wir diesen Flyer für den Potsdamer Männerchor entwickelt. Da es für die verantwortlichen Personen schwierig ist sich in die Lage junger Menschen zu versetzen um ansprechende Flyer zu entwickeln, wurden wir gebeten einen Flyer aus unserer Sicht zur Nachwuchsgewinnung zu entwerfen, der auch recht gut ankam.

*Wir möchten uns nochmal recht herzlich bei dem Potsdamer Männerchor für seine Mitarbeit bedanken. Ganz besonderer Dank gilt vor allem Herbert Fischer, Gerhard Schellhase, Hans Krüger und Ronald Reuter. Für die weitere Zukunft wünschen wir dem Potsdamer Männerchor alles Gute.*